

und bearb. sie für Jugend und Volk. Das Steiermärk. Landesarchiv und die Gemeindecarchive von Oberwölz und Neumarkt (Stmk.) verdanken ihm manche wertvolle Erwerbung, das Kulturgeschichtliche Mus. in Eisenerz und das Mus. der k. k. priv. Bürgerkorps in Graz ihre Entstehung. Sehr verdienstvoll wirkte K. für den Hist. Ver. für Stmk., der ihn zum Bezirkskorrespondenten ernannte. Er war auch Korrespondent der Zentralkomm. für Kunst- und hist. Denkmale. Seine literar. Laufbahn begann K. bei der „Marburger Zeitung“. Er wurde dann Mitarbeiter der Grazer „Tagespost“ und anderer steir. Bl., ferner verschiedener Wr. Tagesztg. und österr. Kulturzt., darunter auch von Roseggers „Heimgarten“. Er selbst gründete die Volksz. „s'Nullerl“.

W.: Eisenerz und die Pfarrkirche St. Oswald daselbst, 1878; Denkwürdige Männer aus Stmk., 1879; Wanderungen durch Stmk., 1879; Sagen aus Stmk., 1879; Mythen und Sagen aus dem steir. Hochland, 1880; Der Schatzkasten des Steirerlandes, 1881; Eisenerz in der oberen Stmk., 1882; Aus den Raitungen der Eisenerzer Werksrichter, in: Beitr. zur Kunde steiermärk. Geschichtsquellen 20, 1884; Das kulturhist. Mus. in Eisenerz, 1888; Volksleben, Sitten und Sagen der Dt., in: Die österr. Monarchie in Wort und Bild, Stmk., 1890; Sagen aus der grünen Mark, 1890, 4. Aufl., 1952; Mit Gott für Kaiser und Vaterland (Lorbeerbill. aus der Ruhmesgeschichte steir. Truppenkörper), 2 Bde., 1892-99, Neuauf. 1901 f.; Kurzgefaßte Geschichte des k. k. Bürger-Grenadier-Korps in Graz, 1895; Gedenkschrift zur Enthüllung des Kriegerdenkmals in Graz, 1902; FM Gf. Radetzky, 1907; zahlreiche Aufsätze in verschiedenen Ztg. und Z.; literar. Nachlaß im Steiermärk. Landesarchiv, Graz.

L.: Wr. Ztg. vom 25. 4. 1907; Bll. für Helmatkde. 21, 1947; Eisenerzer He. 1, 1957; Brünner; Maderno; Nagl-Zeldler-Castle, 4, S. 1218; Kosch, Das kath. Deutschland; Biograph. Jb., 1909. (Klein)

Krainz Josef, Jurist. * Skalis (Škale, Unterstmk.), 17. 2. 1821; † Prag, 22. 2. 1875. Stud. an der Univ. Graz, Dr. phil., Dr. jur., 1849 wurde K. das Lehramt für allg. bürgerliches Recht in slowen. Sprache an der Univ. Graz übertragen. 1855 folgte er einem Ruf an die Rechtsakad. in Hermannstadt als o. Prof. für österr. Zivilrecht, Wechsel- und Handelsrecht. 1870 o. Prof. für österr. Zivilrecht und gemeines dt. Privatrecht an der Univ. Innsbruck. 1871 als o. Prof. des österr. Zivilrechts an der Univ. Prag. Mit unermüdlichem Eifer arbeitete K. durch Jahrzehnte an einer ersten Gesamtdarstellung des österr. Privatrechts in dt. Sprache, dessen Vollendung (von seinem Freund und-Kollegen L. Pfaff besorgt) er jedoch nicht mehr erleben sollte. K. war ein hochbegabter und beliebter Lehrer, der „in seinen Vorlesungen ein bis

ins einzelne durchdachtes und entwickeltes System des österr. Zivilrechts aufbaute und dabei mehr als eine Frage in origineller oder doch bis dahin für das österr. Recht literar. noch nicht entwickelter Weise behandelte“ (Wretschko).

W.: Das leitende Prinzip der bürgerlichen Rechte, in: Allg. österr. Gerichtsztg., 1868, n. 13-19, 26-31, 95-100; System des österr. allg. Privatrechts (Grundriß und Ausführungen), aus dem Nachlaß hrsg. von L. Pfaff, 2 Bde., 1885-89, 7. Aufl., 1928-57 (ab der 3. Aufl. bearb. von A. Ehrenzweig).

L.: Jurist. Bl., 1875, S. 120; Vorrede von L. Pfaff zur 1. Aufl. des Systems des österr. allg. Privatrechts, 1885; Beitr. zur Rechtsgeschichte Tirols, 1904, S. 150 f.; Archiv der Univ. Innsbruck; Mitt. N. Grass, Innsbruck. (Mayrhofer)

Krainz Wilfried, Mediziner. * Klagenfurt, 16. 7. 1895; † Innsbruck, 1. 3. 1943. Sohn eines Rechtsanwaltes; stud. ab 1913 und nach der Teilnahme am Ersten Weltkrieg Med. an der Univ. Innsbruck, 1921 Dr. med. 1921/22 als Hilfsarzt am Patholog. Inst. Innsbruck (Pommer) tätig, trat er 1922 als Ass. in die Innsbrucker Hals-, Nasen- und Ohrenklinik ein, kam als Austauschass. nach Hamburg (1923) und arbeitete einige Monate in Basel (1925). 1927 habilitiert, besuchte er 1928 die Laryngolog. Abt. der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik in Wien, weilte am Hospital St. Louis in Paris, übernahm 1928 die provisor. Leitung der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten in Innsbruck und wurde 1931 ao. Prof. und Vorstand dieser Klinik, 1942 o. Prof. und bei Kriegsausbruch 1939 auch Leiter des Militärlazarettes. Während seiner Tätigkeit bei Pommer widmete sich K. histolog. Arbeiten, nach seinem Übertritt in die Hals-, Nasen- und Ohrenklinik beschäftigte er sich in seinen ersten Arbeiten mit dem normalen Aufbau der pneumat. Warzenfortsatzzellen und der Mastoiditis, welche er vergeblich in Endostitis mastoidea umzubenennen vorschlug. K. wandte sich dann auch physiolog. Problemen zu, wie etwa der funktionellen Bedeutung des runden Fensters, und es gelang ihm, die Hauptschluckstelle des Menschen beiderseits im Hypopharynx und eine Nebenschluckstelle am freien Epi-glottisrande nachzuweisen. Ab 1931 widmete er sich besonders prakt. klin. Fragen — z. B. der chron. Tonsillitis — wie auch Knochenstud., bereicherte das neue Forschungsgebiet der experimentellen Osteopathol. durch mehrere histolog. Arbeiten und versuchte in verschiedenen an Hand des experimentellen Tiermaterials F. J. Langs gearbeiteten Abhh. die Entstehung der